

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 268.

Mittwoch den 15. November

1882.

Das bekannte Spielwaaren-Magazin

6 kleine Burgstraße 6, im „Cölnischen Hof“,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager, Specialität aller Arten **Kinder-Spielwaaren**. Besonders bietet dasselbe die größte Auswahl in **Puppenköpfen** von den hochfeinsten bis zu den billigsten Sorten mit den geschmackvollsten Frisuren, sowie in einzelnen **Puppengestellen**, Arme, Beine, Strümpfe, Pantoffeln, Stiefeln etc.; in **Gesellschaftsspielen** das Neueste und Interessanteste zu den bekannten billigen Preisen.

Zum Besuche dieses Magazins ladet ergebenst ein

6 kleine Burgstraße 6
im „Cölnischen Hof“.

Louis Hack,

6 kleine Burgstraße 6
im „Cölnischen Hof“.

12267

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag den 18. November Abends präcis 8^{1/2} Uhr: Experimental-Vortrag des Herrn **Dr. Heinr. Hildebrand** aus Leipzig über die **Naturkräfte** unter Vorzeigung und Inbetriebsetzung von H. Dampf-, Heißluft-, Gas- und elektrischen Betriebsmaschinen, in dem **Gewerbeforschungsgebäude**, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Damen höflichst eingeladen werden. Für die Mitglieder ist der Eintritt gegen Vorzeigung der Eintrittskarten frei, Nichtmitglieder zahlen 50 Pf. und Schüler hiesiger Anstalten 20 Pf. Abonnementsbetrag für sämtliche Vorträge in diesem Winter 3 Mk. Der Vorstand. 25

In den ersten Tagen wird ausgegeben:

Creitschke, deutsche Geschichte, Band 2.

Meinen Abonnenten gehen die Exemplare unverlangt zu.

Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung,
27 Langgasse 27. 92

Kaffee.

Empfehle einen wirklich feinen **Neilgherri-Kaffee**, der den weitgehendsten Geschmacksanforderungen entspricht, schon zum Preise von Mk. 1.20 roh und Mk. 1.40 gebrannt, sowie meine sämtlichen Kaffees in diversen Sorten stets frisch gebrannt, rein und kräftig schmeckend, zu bedeutend ermäßigten Preisen, bei Rehrabnahme entsprechender Rabatt.

Zucker, sowie sämtliche Colonialwaaren immer noch zu den bekannten billigen Preisen.

A. Renner,

kleine Burgstraße 1.

13023

Wo bleibt der Schutz gegen die Unbilden des Wetters

am **Kochbrunnen**?
Ein **Kochbrunnenwasser-Trinkender** aus der Rhein- und einer aus der Karlstraße hier. 13039

Ein **Belzrock** und eine **Belzklappe** zu verkaufen. Näheres Steingasse 7, Parterre. 13921

Mit dem Heutigen

beginnt

109

der Verkauf

der

zurückgesetzten Stoffe.

M. Wolf, „Zur Krone“.

Trauben.

Ich zeige hiermit den geehrten Herrschaften resp. Kunden an, daß ich von jetzt ab noch **drei Wochen lang** **Vissaboner** als auch **rheinische Trauben** in schönster Waare zum Verkauf führe. Achtungsvoll

13064

Paul Fröhlich, Obstmarkt.

Zu verkaufen eine große **Marktbude**, für alle Geschäfte passend. Näh. Michelsberg 30, Parterre links. 13064

Versteigerung

von

Liqueuren & Cigarren.

Heute Mittwoch den 15. November, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, werden im Auktionssaale

Friedrichstrasse 6 200 Flaschen Liqueure

der bekannten, guten Qualität, als: Hamburger Tropfen, Anisette, Pfeffermünz, Ingwer, Cognac, Jamaica-Rum, Johann

10,000 abgelagerte Cigarren
in diversen Marken und

100 Pfd. guter Kaffee
gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.
253 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Wollwaaren-Versteigerung.

Morgen Donnerstag den 16. November, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden nachverzeichnete Waaren im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6
gegen Baarzahlung versteigert, als:
100 Pfund schöne Strickwolle in allen Farben, Unterjaden u. -Hosen für Herren u. Frauen, Gesundheitsjaden, Socken, Kinderstrümpfe, sodann der Rest der

Kurz-, Putz- und Weißwaaren aus letzter Auction, gutes kölnisches Wasser und ein Rest Schirme.

Sämmtliche Wollwaaren sind bester Qualität und mache besonders auf die Strickwolle aufmerksam.

253 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Erste Sorte Weißbrod, 4 Pfd. 55 Pfg., bei Backer Christian, Schwalbacherstraße 51. 13037

Frucht-Gelées verschiedener Früchte zu billigsten Preisen in der Conf.-Fabrik Schillerplatz 3, Hinterhaus. 13008

Kieler Sprotten per Pfd. 80 Pfg.,
Glundern per Stück 15 Pfg.

eingetroffen bei
13013

Margaretha Wolff, Mauergasse 3.

Hannöversche Bier-Käse,
Flott- (oder Rahm-) Käse,
la Limburger

empfehlen in bester Qualität **H. Knolle, Grabenstr. 3.** 13031

Ein großer, feuerfester Kessenschrank zu kaufen gesucht. Offerten unter B. B. 1 an die Expedition d. Bl. 13014
erbeten.

Heute Nachmittag 2 Uhr wird auf dem Rheinbahnhofo ein Wagen (200 Centner)

Kartoffeln

öffentlich meistbietend verkauft.
13030 **Königl. Güter-Expedition.**

Versteigerung.

Morgen Donnerstag den 16. November, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen in dem Hause 37 Webergasse 37 folgende Gegenstände zum Ausgebot:

Herren- und Knaben-Anzüge, Joppen, Tuchhosen, Betten, Bettstellen, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Schreibtisch, 1 Nähmaschine, Delbilder, Wanduhren, 1 Badenschrank, 1 Comptoir-Tisch, Weiß- und Bettzeug, Glas und Porzellan, 1 Telegraph, Spiegel, 1 große Vogelkiste mit Singdrossel u. s. w.

Gegenstände, welche mit versteigert werden sollen, können zugebracht werden.

13043 **F. Weimer, Auctionator.**

Zum Erbprinzen.

Heute Mittwoch Abend:

Mehlsuppe.

Morgens Schweinepfeffer und Quellsfleisch. 13056



Destillerie der ABTEI zu FÉCAMP (Frankreich)

ECHTER BENEDICTINER LIQUEUR

vortrefflich stärkendes Verdauungsmittel,
der beste aller Liqueure.

Man verlange auf jeder Flasche die viereckige Etikette mit der Unterschrift des General-Direktors.

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
Brevetée en France et à l'Étranger.
Algrand aîné

Die Destillerie der Abtei zu Fécamp fabrizirt ferner den Alcool de Menthe und das Melissen-Wasser der Benedictiner, vorzügliche, äusserst gesundheitsfördernde Mittel. Der echte Benedictiner-Liqueur ist bei den Nachfolgern zu haben, welche sich schriftlich verpflichteten, keine Nachahmung dieses Liqueurs zu führen.

In Wiesbaden bei **Carl Acker, August Engel, Taunusstrasse 4, Ant. Schirg, Schillerplatz. Gg. Bücher, Wilhelmstrasse 18, Martin Foreit, Fried. August Müller, Adelheidstrasse 28, H. J. Viehoever, J. Rapp, vorm. J. Gottschalk.** 21

Feinstes Meraner Tafelobst

empfehlen **Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 38.** 1295

Prima Pfälzer Kartoffeln

lade ich heute einen Waggon aus und liefere das Malter für 7 Mark frei in's Haus.
13032

Ph. Klapper, Walramstraße 13.

Kartoffeln-Verkauf (Pfälzer).

Prima gelbe Sandkartoffeln per Malter 6 Mk. 75 Pfg. franco Haus gegen Cassé zu haben bei
12595 **W. Müller, Bleichstraße 8.**

Ein fast neuer, runder Ofen (Kalkbrenner), zum Heizen größerer Räume oder Säle geeignet, ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13007

Kohlen:

Ia sehr stückreiche **Ofenkohlen** à 16.50 Mt. } per Fuhre von
Ia gew. **Kußkohlen** (größte Sorte) à 19.50 " } 20 Centnern
franco Haus Wiesbaden bis auf Weiteres direct aus dem
Schiffe zu beziehen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**,
Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Centner Rabatt.

Diebich, den 1. November 1882.

99

Jos. Clouth.

Alle Arten **Stühle** werden **geflochten**, reparirt und polirt
zu b. Preisen bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saala. 30. 13049

Ein anständiges Geschäft für Damen,

welches 40 % abwirft und sehr wenig Miete zahlt, ist wegen
Grundst.-Ankauf für 1500 bis 2000 Mark zu verkaufen.
Offerten unter P. L. 2 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13053

Verloren, gefunden etc.

Ein **goldenes Medaillon**, enthaltend 8 Photographien,
verloren. Gegen Belohnung abzugeben beim **Portier** im
„Hotel Adler“. 12852

Verloren

eine **Damen-Uhr** mit grünem Email-Deckel. Gegen Be-
lohnung gest. abzugeben Humboldtstraße 6, 1. Tr. 13002

Gefunden ein **Hundehalsband** nebst Leine. Abzuholen
beim **Portier** im „Hotel Adler“. 13063

30 Mark Belohnung

werden Demjenigen zugesichert, der den **Dieb** angeben kann,
der von Samstag auf Sonntag Nacht in der Bretterhalle,
dem Spital gegenüber, folgende Sache **gestohlen** hat:

- 1) eine große, gehäkelte Bettdecke mit Stern;
- 2) eine große, gehäkelte Sopha-Decke mit Trotteln, die von
1 bis 5 und zurück laufen;
- 3) in gleichem Muster eine Kommode-Decke;
- 4) eine runde, gehäkelte Tisch-Decke mit einem Stern in
der Mitte;
- 5) 3 leinene Betttücher ohne Naht, gez. F. E. 12;
- 6) ein leinener Bett-Überzug in blau und roth karriert;
- 7) ein baumwollenes Betttuch;
- 8) ein leinenes Frauenhemd, gez. L. E. 12;
- 9) 2 baumwollene Frauenhemden.

Näh. Adlerstraße 13 im Metzgerladen. 13050
Ein **weißer Spitzhand** ist abhanden gekommen. Dem
Wiederbringer eine Belohnung in **Dohheim No. 110 d.**
Vor Anlauf wird gewarnt. 13005

Wohnungs-Anzeigen**Gesuche:****Gesucht**

ein **gut verschließbarer sicherer Raum**
zum Aufbewahren von Möbel und Werthsachen.
Näheres Expedition. 13024

Angebote:

Faulbrunnenstraße 8 Mans.-Wohn. auf 1. Decbr. a. v. 13061
Geisbergstraße 8 möblirte Zimmer mit oder ohne
Pension zu vermieten. 10806

Eine möbl. Mansarde billig zu verm. Webergasse 43, 3 St. 13026

Ein möblirtes Zimmer ist sofort an eine einzelne Person zu
vermieten. Näh. Moritzstraße 7, Seitenb. r. 1. Stock. 13034

Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstraße 20, Frontsp. 13022

(Fortsetzung in der Beilage.)

Herzlichen Dank

allen Denjenigen, welche unsere nun in Gott ruhende
Schwester und Tante,

Frau C. Friedrich Wwe.,

zur letzten Ruhestätte geleiteten.

Wiesbaden, den 13. November 1882.

12652

Die trauernden Hinterbliebenen.**Dienst und Arbeit****Personen, die sich anbieten:**

Ein Mädchen, welches im Maschinennähen, Kleidermachen,
Weißzeugnähen und Ausbessern sehr geübt ist, sucht noch Be-
schäftigung in und außer dem Hause. N. Mauergerasse 9. 13027

Eine perfekte **Kleidermacherin** übernimmt Arbeit in und
außer dem Hause. Näh. Webergasse 43. Dasselbst kann ein
Mädchen das Kleidermachen erlernen. 13025

Eine geübte **Kleidermacherin** wünscht noch einige Kunden.
Näheres in der Expedition d. Bl. 13038

Ein Mädchen, welches Kochen, waschen, bügeln und putzen
kann, s. tagweise Beschäftigung. Näh. Grabenstr. 24, 2 St. 13047

Herrschaften weise gutes Personal gegen ein Vermittelungs-
Honorar von 1 Mt. nach. **Linder**, Faulbrunnenstr. 10. 13058

Ein Mädchen, welches feinstädtisch kochen kann, sucht wegen
Abreise der Herrschaft Stelle. Näh. Hochstraße 30. 13020

Ein j. Mädchen s. Stelle zu Kindern N. Mauergerasse 11. 13041

Ein Mädchen, das selbstständig schneidern kann, sucht Stelle,
am liebsten bei größeren Kindern, sowie 1 Mädchen, das gut
bürgerlich kochen, bügeln, serviren und nähen kann, sucht
Stelle als Mädchen oder als Hausmädchen. Näheres kleine
Schmalbacherstraße 5, Parterre. 13048

Kinderfrauen und Büffetmädchen empfiehlt
Ritter, Webergasse 15. 13085

Stellen suchen: Köchinnen und Hausmädchen durch Frau
Stern's Bureau, Kranzplatz 1. 13062

Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15,
empfiehlt: Perfekte und feinstädtische Köchinnen, feinere
Stubenmädchen, einfache Hausmädchen, 1 tüchtige Küchen-
haushälterin, Hotel- und Restaurationsköchinnen, sowie Mädchen
für alle Arbeit. 13065

Das beste Dienstpersonal empfiehlt
Wintermeyer, Häfnergasse 15. 13075

Ein Diener, 25 Jahre alt, katholisch, mit guten Zeugnissen,
sucht Stellung als Diener oder Herrschaftskutscher. Offerten
unter M. K. 24 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13067

Personen, die gesucht werden:

Durchaus perfekte **Monogramm-Stickerinnen** so-
fort gesucht. Näheres **Schillerplatz 3**. 13033

Ein **Monatmädchen** gesucht. Näheres Stiftstraße 5,
2. Stock. Zu melden von 10—12 Uhr. 13035

Ein junges Mädchen von braven Eltern, im Alter von
15—16 Jahren, gesucht Hellmündstraße 13 a. 13046

Eine perfekte Köchin wird gesucht im „Hotel Bellevue“ in
Diebich. 13028

Gesucht ein braves Mädchen in einen Laden. N. Langgasse 5.
Nur 1 Mark vom Mithgelde zahlt das Personal für eine
gute Stelle d. **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstr. 10. 13058

Ein ordentliches Mädchen, am liebsten vom Lande, sofort
gesucht bei **Joseph Baum**, Metzger, Kirchstraße 16. 13060

Gesucht für einen feinen, ruhigen Hausstand ein ordent-
liches, gut empfohlenes Mädchen. Dasselbe muß die feinere
Küche verstehen und in Hausarbeit gewandt sein. Näheres
Bahnhofstraße 2, Parterre. 13068

(Fortsetzung in der Beilage.)

Schmucksachen für Geschenke

zu ganz billigen Preisen

gr. Burgstraße 8, **L. Schmidt**, gr. Burgstraße 8.

Schmuckkästchen, Taschen, Colliers von Onix, Amethyst, Bergkristall, Topas, **Broschen** in Amethyst, Topas, Achat, Blutstein und Games, **Kreuze** in Amethyst, Topas und Onix, **Ohringe** in Amethyst und Topas, **Herren- und Frauen-Radeln** in Onix, Amethyst, Blutstein, Bergkristall, Laperatour, Topas und Games, **Petschaften** in Bergkristall und Achat, **Brief-Steine**, **Deffertmesser**, **Papiermesser**, **Federmesser**, **Medaillons**, **Armbänder** in Achat, Amethyst und Blutstein, **Mauschettentümpfe** und **Gedenkknöpfe**.

Garantie für ächte Steine.

Für Sammlungen: 12-15 Sorten Steine schon für 10 Pf. das Stüd.

Alles zu den billigsten Preisen.

12996

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich, um den vielfach ausgesprochenen Wünschen meiner verehrten Kunden nachzukommen, für die von mir seit einer langen Reihe von Jahren vertretene Fabrik

Lissauer freres & C^{le}, Lyon, 27 Rue Royale,

H. Lissauer, Berlin, Königl. Hoflieferant, am hiesigen Platze ein **Comptoir** eröffnet habe.

Meine Muster-Collection, welche nach wie vor zur Bequemlichkeit den geehrten Herrschaften gern zur Ansicht in deren Behausung gesandt wird, enthält für die Saison das **Neueste** in

Lyoner Seidenwaaren und Sammelen,

Wollenen-Phantasie-, sowie Möbelstoffen, in reichhaltigster Auswahl zu billigsten **Fabrikpreisen** und bitte ich, mich recht bald mit geschätzten Aufträgen zu beehren.

Comptoir und Muster-Lager:

17 Taunusstrasse, I. Etage.

Mit vorzüglichster Hochachtung

C. A. Otto.

12812

Neuheit! **Escharpe** **Kleopatra**, **Nouveauté!**
das Neueste für **Theater, Bälle etc.**,
250 Centimeter lang,
in allen Abendfarben. 229
Preis: **3 Mark 50 Pfg.**
Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39. **Neuheit!**

Jagdwesten für Herren und Knaben, 11818

Damenwesten, neueste Façons und Farben,

empfiehlt **billigst**

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Leihbibliothek von H. Ebbecke,

Kirchgasse 12, gegenüber dem Neuen Nonnenhof.

Reichste Auswahl. Alle neuen hervorragenden Erscheinungen werden sofort aufgenommen. Der neueste Nachtrag des Katalogs ist soeben erschienen. 10950

Für die Theater-Symphonie-Concerte ein **Sperrefix-Abonnement** Umstände halber abzugeben Schützenhofstr. 9, I. 12999

Wollene Waaren:

**Kapuzen,
Westen,
Tücher,
Müffe,
Kappen,**

**Flanell-Hosen,
Höde,
Handschuhe,
Stachen,
Strümpfe etc.**

12825

empfiehlt in reicher Auswahl und billigsten Preisen

Sächs. Bazar, Ellenbogengasse 11.

Eine große Auswahl **englische Gummisohlen** und **Abfälle**, für die jetzige Jahreszeit sehr praktisch, sind wieder eingetroffen bei

M. D. Strauss,

13017

Langgasse 29.

Türkische Tabake

sind in großer Auswahl eingetroffen bei

13051

J. C. Roth, Langgasse 31.

„Walkür-Cigarre“

in vorzüglicher Qualität zu 5 u. 6 Pfg. empfiehlt **H. Knolle**, Grabenstraße 3, neben dem „Bäcker Hof“. 13040

Amerik. Cigaretten und Tabake

frisch eingetroffen.

L. A. Mascke, Hoflieferant,

13010

36 Wilhelmstrasse 36.

Wheeler-Wilson-Maschine

billig zu verkaufen **Hellmundstraße 1e.**

13044

Specialität: Hemden nach Maass

unter Garantie.

Herrenhemden mit dreifach lein. Brust
 1 1/2 Dtzd. 24 Mark.

Julius Heymann,

Hemden-Fabrik,

32 Langgasse 32 im „Adler“.

12182

Heute Mittwoch den 15. November Abends 8 Uhr
 im Saale des Casino:

CONCERT

von

Marie Wachtsmuth

unter gefälliger Mitwirkung von

Fräulein **Johanna von Tidebühl** (Pianistin) und
 Herrn Concertmeister **Arthur Michaelis** (Violine).

PROGRAMM.

1. Sonate für Violine und Klavier (F-dur, op. 8) *Grieg.*
2. a) Arie aus „Die Albigenser“ *Jules de Swert.*
 b) Russisches Lied *Tschairowsky.*
3. a) Rhapsodie (H-moll) *Brahms.*
 b) Novelette (F-dur) *Schumann.*
4. Fantaisie militaire für Violine *Leonard.*
5. Gesang: Dolorosa, Liedercyclus *Jensen.*
6. a) Nocturne (Cis-moll) } *Chopin.*
 b) Mazurka (Fis-moll) }
7. a) Adagio für Violine *Viotti.*
 b) Ungarischer Nationaltanz *Mischa-Hauser.*
8. a) Lied *R. Wagner.*
 b) Thräne *A. Rubinstein.*
 c) Frühlingsnacht *Schumann.*

Eintrittspreise:

Reservirter Platz 3 Mark, nichtreservirter Platz 2 Mark.
 Karten sind zu haben in der Buchhandlung von **Feller & Gecks** und an der Casse am Concert-Abend. 12659

Glaser-Gesellschaft. 13045

Donnerstag den 16. d. M. Abends 9 Uhr:
Zusammenkunft im Vereinslocale. Nach §. 4 unserer Statuten erwartet vollzähliges Erscheinen **Der Vorstand.**

Gebrachte Koffer sind zu haben bei **Lammert, Sattler, Neßnergasse 37.** 13018

Heute Mittwoch den 15. November Abends 7 Uhr:

II. diesjähriges

Kirchen-Concert

in der Bergkirche

von

A. Burjam,

Organist und Pianist,

unter gütiger Mitwirkung von

Frau **K.** (Sopran) von hier, eines geehrten **Damen- und Herren-Chors** unter Leitung des Herrn Musikdirector **L. Wolff** und eines **Blas-Quintetts** (2 Hörner, 3 Posaunen).

Numerirte Plätze à 3 Mark, nichtnumerirte auf den Emporbühnen à 2 Mark, nichtnumerirte im Schiff à 1 Mark sind zu haben in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel** (C. Hensel), Langgasse, und Abends an der Casse.

Die Kirche ist geheilt. 12287

Schürzen!

Schwarzseidene Schürzen,
schwarze Alpaca-Schürzen,
schwarze Moiré-Schürzen,
weiße Fantasie-Schürzen,
farbige Schürzen,
bedruckte Küchenschürzen,

sowie alle Arten **Kinderschürzen** empfiehlt zu den **allerbilligsten Preisen**

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

165

Zurückgesetzt.

Eine Parthie große, wollene Tücher für Damen von 1 Mark an, Kopftücher à 50 Pfg., Kinderkleidchen und Jäckchen, sowie gestricke Kinderstrümpfe und Socken von 50 Pfg. an.
Neue wollene Artikel in großer Auswahl zu realen Preisen.

13073 **Carl Schulze, Kirchgasse 38.**

Jos. Bade's

10—50 Pfennig-Bazar,

nur 10 Faulbrunnenstraße 10, empfiehlt in großer Auswahl billigt: Kinderspielzeuge, Haushaltungsgegenstände, wollene Tücher, Shawls, Stäuben, Kinderschuhe, Kragen, Manschetten, Schlips, Schleifen, Taschentücher, Portemonnaies, Hosenträger, Cigarrenetuis, Cigarrenspitzen, Pfeifen, Uhrketten, Schmuck, Glas- und Bürstenwaaren, Schwämme. 13057

Spanbau

heute Abend von 5 Uhr an empfiehlt in und außer dem Hause **H. Mondel, Grabenstraße 34.** 13066

Galantine

von Farce mit Trüffeln, Zunge u. Gänselebern, Gänseleberwurst, Trüffelleberwurst, Sardellenleberwurst, Gänsebrüste, Gänsekeule, Wiener Würstchen,

Strassburger Gänseleber-Pasteten

in frischer Sendung empfiehlt **C. Bausch,** 35 Langgasse 35. 13071



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und Mühlgasse 13.

Aechten Rheinsalm, Lachsforellen, lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, sowie sehr schönen, lebendfrischen Flusskander, Seezungen, Turbot, Cabliau und ganz frische, ächte Egmonder Schellfische (prima Qualität) eingetroffen, Kieler Sprotten per Pfd. 90 Pfg., Seemuscheln 100 Stück 60 Pfg. empfiehlt billigt **E. Prehn.** 13070

Aechtes Mainzer Sauerkraut,

prima Qualität, in großen und kleinen Gebinden, sowie im Detail zu billigsten Preisen bei **Heinrich Mais, Friedrichstraße 8, Stßs.** 13055

Billig. Zwiebeln. Billig.

Heute Mittwoch den 15. November letzter Verkaufstag Rengasse 14. 13072

Gesucht werden noch einige Abnehmer von jungen Graupapageien zum Sprechenlernen (Sofos) zum auffallend billigen Preise von 20 Mark bei

Aug. Grünwald, Schwalbacherstraße 5, Stßs.

Reflectanten wollen sich bis spätestens morgen Donnerstag melden. — Ebendasselbst ist auch ein schöner, zahmer, großer, gut sprechender Kakadu zu verkaufen. 13074

Zu verkaufen Michelsberg 80, Parterre links: 1 Porzellan-Ofen (15 Mk.), 1 Bratofen, 2 große neue Kraut- oder Wasserländer, 1 Waschkütte, 1 Badentreppe, 2 kleine Schreibpulte, 1 Comptoir-Abchluss, 20,000 feine Cigarren, 2 Paar neue Damen-Gummi-Heberstühle, mit Fell, beheizt, 2 Wand- und 2 Taschenuhren, 2 Nähmaschinen, 1 Harmonium.

Achtung!

Mineral-Leberfett „Virginia“ ist bei dieser naja, Bitterung die beste Leberschmiere. Dasselbe conservirt und belebt die organischen Fasern des Lebers, gibt demselben eine große Widerstandsfähigkeit gegen Rässe und besitzt den eminenten Vortheil, daß es nicht gefriert. Verhütet sicher das Stockigwerden und Schimmeln des Lebers.

Mineral-Metallfett „Virginia“, vorzügliches Schutz- und Conservierungsmittel gegen Rost und Oxydation für alle Metalle, Waffen, Maschinen und Instrumente, Uhren, Feuerwehrequisiten u., empfiehlt

Mart. Lemp,

Edle der Friedrich- und Schwalbacherstraße, 13069 Haupt-Niederlage der Offenbacher Baseline-Fabrik.

Zwei Bilete 1. Classe von **Coblenz nach London** via **Calais und Dover**, gültig bis Samstag den 18. November, billig zu verkaufen. Näheres beim Portier im Hotel zur Rose. 13068

Ein gut erhaltenes **Pianino** ist billig zu verkaufen in Biebrich, Kasernenstraße 3. 12994

Eine neue, ladirte, **franz. Bettstelle** nebst Sprungrahmen, Matratze und Keil bill. zu verk. Näh. Ellenbogengasse 14. 13069

Ein schöner **Porzellanofen** billigt zu verkaufen Walramstraße 21, 2 Tr. links. 13048

Tagess-Kalender.

Heute Mittwoch den 15. November.

Zweites Kirchen-Concert des Herrn A. Burjam, Abends 7 Uhr in der Bergkirche.

Concert von Marie Wachsmauth, Abends 8 Uhr im Casino-Saal. Gartenbau-Verein. Abends 8 Uhr im „Saalbau Schürmer“: Zusammenkunft derjenigen Gärtner, welche zum Stiftungsfeste Decorationspflanzen liefern.

Deutscher und österreichischer Alpenverein, Section Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Hotel Beins.

Gesangsverein „Vögelchen“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal. Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokal. Handsprüche No. 1 und 3 (Turnverein). Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Lokal des Herrn Groll, Röderstraße 8.

Turn-Verein. Abends von 8 1/2—10 Uhr: Turnerschule.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 15. Novbr. 212. Vorstellung. 22. Vorst. im Abonnement.

Orpheus und Eurydice.

Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Molins von J. D. Sander. Musik von Ritter Gluck.

Personen:

Orpheus Frl. Weislinger.
Eurydice Frau Heibel-Löffler.
Eros Frl. Pfeil.

Chöre und Ballets von Schälern, Furien, seligen Geistern und Eros's Befolge.

Die vorkommenden Gruppierungen und Tänze sind von Frl. A. Balbo arrangirt.

Anfang 7, Ende 9 Uhr.

Donnerstag, 16. November: Die zärtlichen Verwandten. — Der Furmärer und die Picarde.

Locales und Provinzielles.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 14. November.) In der Zeit vom 28. Mai bis zum 6. Juni hat eine 16 Jahre alte Dienstmagd aus Mainz, während sie hier conditionirte, den Eheleuten Schneider A. verschiedene Gegenstände, nämlich eine Frauenhose, verschiedene Schürzen und Wäschestücke durch mehrere selbstständige Handlungen theils gestohlen, theils unterschlagen und ist dafür in der

Sitzung des hiesigen Schöffengerichts vom 26. September zu 2 resp. 3 oder 4 insgesamt 4 Wochen Gefängnis verurtheilt worden. Sie hat gegen dieses Erkenntnis recurrirt. Die Strafkammer als Recurs-Instanz jedoch erachtete ebensowohl die Feststellung des ersten Richters bezüglich der Strafthat wie die bezüglich der Strafe selbst für correct und erkannte daher auf kostenmäßige Abweisung der eingelegten Berufung. — Ein wegen Diebstahls bereits einmal vorbestrafter Steinbaurgelle, geboren zu Sieburg, wohnhaft gegenwärtig in Münster, ist vom Königl. Schöffengericht zu Höchst mit 3 Wochen Gefängnis belastet worden, weil er in der Zeit vom März 1880 bis 20. November 1881 zum Nachtheil seines derzeitigen Arbeitgebers in Söben resp. Cronberg 1 Meißel, 1 Bekschafsheit, 1 Haarkamm, verschiedene Marmorplatten mit Füßen, Wachsperle, Tapetenborden, 1 Ring u. s. w. widerrechtlich angeeignet haben soll. Auf seine Berufung hin stand heute vor der Strafkammer erneuter Termin zur Verhandlung an. Ein Urtheil wurde nicht gefällt, vielmehr die Vorladung mehrerer neuer Zeugen zu einem noch festzusetzenden neuen Verhandlungstermine angeordnet. — Der 73 Jahre alte Kaiserlich russische Collegienrath und Ritter Eugen von Goldberg, bekannt als Schriftsteller unter dem Namen E. von Agnew, steht unter der Anklage, den Landschafts-Director Dr. jur. Raubenge zu Langendorf, Kreis Reisse (in Schlesien), durch Bedrohung mit einem Vergehen zum Erlaß einer Erklärung zu nöthigen versucht zu haben (Vergehen gegen §. 240 des Strafgesetzbuches). Der Klage liegt der folgende Thatbestand zu Grunde. Im Jahre 1881 erschien im Verlage von W. H. Friedrich in Leipzig ein anerkannt von v. Goldberg verfaßtes Werk, betitelt: „Bilder aus dem Familienleben der höheren Stände“, in welchem in Novellen-Form die Person und Familie eines kleinen schlesischen Gutsbesitzers von J. geschildert wird. J. wird hingestellt als ein Mann niedriger Denkart; als ein Mann, dem das gegebene Wort nichts gilt und der kein Bedenken trägt, auch der verwerflichsten Mittel sich zu bedienen, wenn sie seine Ziele zu fördern geeignet erscheinen. Dieser verwerflichen Mittel habe Herr v. J. sich u. A. auch bei der Verheirathung seiner Tochter bedient. Er habe sie mit einem der reichsten schlesischen Großgrundbesitzer zu verheirathen verstanden und sich dazu der Vermittelung eines Roué, eines vollständig mittellosen Menschen, der aus dem Spiel allein die Mittel zur Fröhen seines Lebens zieht, bedient. Dieser Roué sei zu v. J. gekommen, und bei Gelegenheit einer Unterredung sei auch das Verheirathungsproject aufgetaucht. Man habe einen Pakt abgeschlossen, durch den der Roué sich verpflichtet, die Heirath zu Stande zu bringen, während v. J. ihm wiederum einen Gelbbetrag von 4000 Thaler dem Mitcontrahenten auszuhändigen sich durch seine Unterschrift anheischig gemacht habe, an dem Tage, wo der Gutsbesitzer, das „Lamm Gottes“ genannt, die Tochter heimführe. Bei der Abfassung dieses Schriftstücks nun habe sich eine hochpeinliche Scene abgespielt. v. J. habe die Gelegenheit, wo die Aufmerksamkeit des Vermittlers von anderen Dingen beschlaggenommen gewesen, schnell aus 4000 2000 gemacht, der Andere jedoch habe den Betrugsversuch bemerkt, ehe er das Schriftstück unterzeichnet und v. J. gezwungen, die Noth anzuhängen: „Soll 4000 heißen; ich habe aus der 4 eine 2 gemacht.“ Die Hochzeit sei kurz nachher wirklich zu Stande gekommen. Statt aber der ausbedungenen 4000 Thaler sei ihm nur ein Betrag von 2000 Thaler übermittleit worden. Er habe sich, nachdem verschiedene Versuche, v. J. zur Erfüllung der von ihm eingegangenen Verpflichtung zu veranlassen, gescheitert seien, an die nunmehrige Gattin des „Lamm Gottes“ gewandt, mit dem Ersuchen, ihren Vater zu veranlassen, seinen Verpflichtungen ihm gegenüber gerecht zu werden. Die Folge sei ein Schreiberbrief an ihren Vater gewesen. Sie habe in demselben erklärt, er habe einen dummen Streich begangen, indem er dem Vermittler für seine geringen Bemühungen die Summe von 4000 Thaler zu zahlen durch Schein sich verpflichtet. Habe er doch einfach sein Wort gegeben, die Summe zu zahlen, so sei Niemand berechtigt gewesen, sie von ihm zu verlangen; wie aber die Sache jetzt liege, werde er nicht umhin können, zu zahlen. Der Vater soll beim Erhalt dieses Briefes nicht gewußt haben, ob er die lebenswichtige Tochter an sein Herz drücken oder erwürgen solle. Er wußte schon, daß ein mündliches Versprechen ihm zu nichts verpflichtet habe, jetzt sah er ein, daß er die 2000 Thlr. nachzahlen mußte und that das auch. . . . Die diesen Stoff behandelnde Broschüre fand bei ihrem Erscheinen in Schlesien ganz immensen Absatz. Da erschien im Mai 1881 in der „Schlesischen Volkszeitung“ ein anonymes Inserat, in welchem gesagt wurde, der Verfasser habe es abgelehnt, seinen Namen zu nennen, mit größter Mühseligkeit male er die schmutzigsten Bilder und erdichtete Personen. Es sei ebensowenig eine Ehre, solche Machwerke zu verassen, wie sie zu lesen. Die Arbeit sei ein Schurkenstreich. Sie bezwecke Haß zu säen gegen die höheren Stände. Öffentlich gelinge es mit Hilfe des Herrn Staatsanwalts, seinem Treiben ein Ende zu machen. Der Inserent war der Landschafts-Director Dr. jur. Raubenge zu Langendorf in Schlesien, welcher erklärte, unter dem v. J. könne kein Anderer als er verstanden sein und welcher denn auch sofort bei W. H. Friedrich in Leipzig Schritte zur Ermittlung des Verfassers that. Endlich hatten seine Bemühungen Erfolg. Er stellte Strafantrag gegen v. Goldberg, indeß ohne Erfolg. Bald nachher suchte ein Beauftragter des angeklagten Gefährten v. Goldberg auf, um ihn zur Rube zu stellen oder, wie letzterer behauptet, ihn zu fordern. Das Resultat dieses Schrittes ergibt sich aus einem bald nachher in der „Schlesischen Volkszeitung“ veröffentlichten zweiten anonymen Inserat. Der Verfasser bringt darin zur öffentlichen Kenntniß, daß der Verfasser des bereits früher von ihm gekennzeichneten Buches ein Russe E. von Goldberg, d. J. in Wiesbaden, gewesen. Derselbe habe erklärt, Keinen mit der Veröffentlichung seines opus habe beleidigen zu wollen. Wer aber solche Familiengeschichten, solche Schriften erdichte, habe nicht den geringsten

Anspruch auf den Titel eines Ehrenmannes u. s. w. Beide Inserate wurden v. Goldberg unter Befügung des Namens des Inserenten durch die Post angelandt. Darüber wurde es Februar d. J. um diese Zeit schickte v. Goldberg an Raubenge eine Mittheilung, überschrieben „Ehrensache“, nicht Porträt“, und forderte den Adressaten in derselben auf, eine formulierte Erklärung in öffentlichen Blättern zu erlassen, worin erklärt werde, er habe irrthümlicher Weise v. S. Unrecht gethan; er konstatire das hiermit und habe die Absicht, seinen Fehler gut zu machen. Der Mittheilung lag eine Brochure bei, welche von Goldberg an die hervorragenden Notablen der Provinz Schlesiens abzurichten drohte, im Falle Raubenge sich zu dem Erlaß der Erklärung nicht vertheile. Viele Brochure nun anlangend, so erhielt dieselbe eine Kette der schwersten Ehrenkränkungen v. Raubenge's. Es wurde ihm Feigheit, Charakterlosigkeit, unehrenhafte Gesinnung, Gebrauch der schamhaftesten Mittel zur Erreichung seiner vorgelegten Ziele, niedrige Gesinnung, Gemeinheit, Dummheit vorgeworfen; v. S. nannte ihn ehelos, abern, einen ungezogenen Duden, er warf ihm vor, er habe gewußt, daß er blind sei und nur deshalb habe er ihn zum Zweikampf herausgefordert; seine Handlungsweise verriethe die schmutzigste Denkart, er vertrete das Genre der Verleumdung mit unbestrittener Meisterschaft, es sei unredlich, bei einem Menschen seiner Art, stets nach Gründen für seine Handlungsweise zu suchen, sein Verfahren sei ein unehrenhaftes u. s. w. Der Herr Staatsanwalt beantragte, von Goldberg des ihm zur Zeit gelegten Vergehens der Nöthigung für schuldig zu erklären, ihn indeß mit Rücksicht auf den vorhergegangenen Anreiz nicht zu einer Gefängnisstrafe, sondern zu einer Geldstrafe, welche wegen der Wichtigkeit der beleidigenden Äußerungen nicht zu niedrig zu bemessen, zu verurtheilen. Er brachte in Antrag 300 Mk. Der Gerichtshof erkannte in Berücksichtigung der obwaltenden persönlichen und thatsächlichen Verhältnisse auf eine Geldstrafe von 30 Mk., welche eventuell durch 3 Tage Gefängnis zu ersetzen sei. — Ein hiesiger Handelsmann ist durch schöffengerichtlichen Spruch in 6 Mk. Geldstrafe ev. 2 Tage Haft dafür genommen worden, daß er am 2. Juni die Strafe vor seiner Scheune auf dem Römberg durch Abladen eines Wagens Stroh verunreinigt und nicht wieder geäubert habe. Er hat gegen dieses Erkenntnis die Berufung angemeldet. Die Fällung des Urtheils der Recursinstanz wurde vorläufig ausgesetzt. Mehrere neue Zeugen sollen geladen werden.

(Schöffengericht. Sitzung vom 14. November.) Schöffen: Herr Kohlenhändler Fritz Rücker von hier und Herr Landmann Heinrich Renneisen von Nordenstadt. Eine in Königsheim geborene Dienstmagd sollte im Juli oder August d. J., während sie bei einer hiesigen Herrschaft in Diensten stand, einen Gelbbetrag von 12 Mk., welchen sie erhalten hatte, um Milch zu bezahlen, nicht abgeliefert, sondern unterschlagen und für sich behalten haben. Mangels genügender Ueberführungsmomente wurde sie von Strafe und Kosten freigesprochen. — Ein wegen Vergehens gegen den §. 327, Absatz 3 des Strafgesetzbuches angeklagter Arbeiter von hier war nicht erschienen. Es wurde daher ein neuer Verhandlungstermin gegen ihn anberaumt. — Ein 23 Jahre alter, noch unbefragter Tapezierer von hier hat einem hiesigen Gastwirth für im Ganzen über 100 Mk. Arbeit geliefert unter der Bedingung, daß er kein Geld verlange, sondern den Betrag „abesse“. Das geschah auch, als aber später der Wirth ihm nun seinerseits eine Rechnung über 9 Mk. aufschickte, wurde er darüber im höchsten Grade aufgebracht, suchte ihn in seiner Wohnung auf, gerieth mit ihm in Wortwechsel, entfernte sich nicht auf die mehrmalige bezügliche Aufforderung und machte sich hierdurch des Hausfriedensbruchs schuldig. Nach seiner geschehenen Ueberführung belastete ihn der Gerichtshof mit 15 Mk. Geldstrafe, an deren Stelle im Falle der Nichtbezahlbarkeit 3 Tage Gefängnis zu treten haben werden. — In den drei der Reihe nach folgenden Sachen wurde ein neuer Termin anberaumt. — In der Zeit vom 10. Februar bis März dieses Jahres hat ein hiesiger Colporteur sich einen rechtswidrigen Vermögensvortheil dadurch zu verschaffen gewußt, daß er in Mainz vereinnahmte 19 Mk. unterschlug und für sich behielt. 14 Tage Gefängnis wurden dafür über ihn verhängt. — Ein hiesiger Maurer ist am 29. Juli in eine fremde Wohnung hierher eingedrungen, hat dort ohne Befugnis verweilt, der Aufforderung, sich zu entfernen, keine Folge geleistet, mehrere Mobilien zerklagen und endlich dem Inassen gedroht, ihn zu erschlagen. Er hat sich deshalb heute wegen der dreifachen Beschuldigung, des Hausfriedensbruchs, der Sachbeschädigung und der Bedrohung mit einem Verbrechen zu verantworten. Eine Gesamt-Gefängnisstrafe von 2 Monaten erachtete der Gerichtshof für dem Falle angemessen. — Eine Dienstmagd aus Königsheim, Antis Abtisch, hat durch mehrere selbstständige Handlungen zum Nachtheil ihrer Dienstherrschaft mehrere Tischtücher, Betttücher und Handtücher bei Seite geschafft und für sich verworfen. In eine Gefängnisstrafe von der Dauer eines Monats wurde sie dafür genommen. — Wegen Unterschlagung, begangen dadurch, daß er einen Regenschirm, den er für eine Frauensperson gekauft, nicht ablieferte, sondern einfach nebst dem herausbekommenen Gelde für sich behielt, belegte der Gerichtshof endlich noch einen Schreiner aus Ems mit einer Gefängnisstrafe von 1 Woche.

(Immobiliën-Versteigerung.) Bei der gestern stattgehabten zweiten freiwilligen Versteigerung der den Erben der Johann Philipp Müller Eheleute von hier gehörigen Immobilien blieben auf das an der Schachtstraße belegene zweistöckige Wohnhaus Herr Schlosser Karl Werner mit 14,600 Mk., auf einen Acker im Distrikt „An den Ruckbaum“ Herr Gärtner Philipp Claudi mit 1140 Mk. und auf einen Acker im Distrikt „Kirchbaum“ Derselbe mit 1350 Mk. Begehrten. (Besitzwechsel.) Die Besitzung des Herrn Ehr. Kohl (Villa „Germania“, Sonnenbergerstraße) ist durch Kauf an Herrn A. Dautrelepont aus Ralmedy übergegangen. Der neue Besitzer wird das Privat-

hotel in unänderter Weise fortführen. Der Verkauf geschah durch Herrn Carl Specht, in Firma Schmittus & Specht.

* (Curhaus.) Heute Mittwoch Abends 8 Uhr findet im Curhause ein Vocal- und Instrumental-Concert des „Wiesbadener Musik- und Gesangsvereins“ statt. Inhaber von Abonnements-, Curtar- oder Tageskarten haben freien Zutritt, soweit Raum vorhanden. Numerirte Plätze kosten 1 Mark.

* (Schwurgericht.) Für den vom Geschworenendienst suspendirten Herrn S. Kehler aus Oberlahnstein ist der Landwirth Herr Philipp Jacob Bremser aus Gemmerich für die nächste Sitzungsperiode des Schwurgerichts ausgelost worden.

* (Handels-Register.) Die Firma C. J. Stumpf hier ist erloschen und die Liquidation der Gesellschaft Niederreiter & Co. beendet, die Firma ebenfalls erloschen. — Bezüglich der dem Carl Hild zu Wiesbaden für den Vorshufverein, eingetragene Genossenschaft, hier ertheilten Procura ist weiter eingetragen worden, daß der Procurist nur befugt ist, gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied der Gesellschaft die Firma der letzteren zu zeichnen; dasselbe ist hinsichtlich der dem Joseph Appel aus Wiesbaden, jetzt zu Biebrich, für den Vorshufverein zu Biebrich-Mosbach, eingetragene Genossenschaft, ertheilten Procura weiter eingetragen worden.

* (Ausstellung.) In dem Schaufenster des Herrn Vergolder Steiner, Langgasse 4 sind zwei in der Zeichenschule des Local-Gewerbevereins von den Damen Fräulein Gail und Fräulein Schachtel angefertigte Portraits des verstorbenen Oberbürgermeisters Lang ausgestellt.

* (In Sachen des Milzbrandfalles) in der Rath'schen Milzkur-Anstalt erhalten wir von dem Departements-Physiker Herrn Dr. Dietrich folgende offizielle Erklärung, welcher wir um so lieber Raum geben, als hinsichtlich der gedachten Krankheitserscheinung im Besonderen, wie auch der bisher verabreichten Milch der Rath'schen Anstalt im Allgemeinen vielfach irrige Gerüchte im Umlaufe sind. Dieselbe lautet: „Ich erkläre hiermit, daß sämtliche 24 Thiere der Rath'schen Milzkur-Anstalt vollständig gesund und weder des Milzbrandes, noch der Ansteckung verdächtig sind. Da der Milzbrand kein flüchtiges, sondern ein fixes Contagium entwickelt, so waren überhaupt nur die neben den beiden erkrankten Kühen gestandenen Thiere so lange der Ansteckung verdächtig, als das Incubationsstadium dauerte. Dies währt in der Regel 3 bis 4 Tage, während seit dem Auftreten des zweiten und letzten Falles bereits 12 Tage verlossen sind. Ich bemerke noch, daß die betr. Kühe sofort isolirt wurden und ihre Milch bis heute noch nicht verkauft wurde. Da auch von dem Besitzer allen gesetzlichen veterinärpolizeilichen Vorschriften auf das Genaueste nachgekommen wurde, so erkläre ich, daß ich nicht allein die dermalige Milch aus der Rath'schen Milzkur-Anstalt, sondern auch die seit dem ersten Krankheitsfalle vom 29. October bis heute verabreichte Milch für vollständig normal und gesund halte.“

* (Reichspatent.) Auf ein Verfahren, Entfernungen von einem Standplatze aus zu bestimmen, ist dem Herrn Dr. E. Cerebotani, Professor in Elville, Hof Draht, ein Reichspatent ertheilt worden.

* (Weit-Essen.) In einer Wirthschaft zu Homburg v. d. H. hat diese Tage ein Weit-Essen zwischen einem an Umfang nichts zu wünschen übrig lassenden Metzger und einem biedereren Wäldermeister stattgefunden. Beide bewilligten auf Kosten eines dortigen Leutenants a. D. in aller Gemüthsruhe zum Frühstück 3 Pfund Wurst, 3 Pfund sogen. Hackfleisch und ein Duzend Spiegeleier nebst nöthigem Brod und Bier. Gefegnete Maßzeit!

Kunst und Wissenschaft.

— (Kirchen-Concert.) Auf das heute Abend 7 Uhr in der Vergkirche stattfindende Kirchen-Concert des Organisten Herrn A. Burjam möchten wir auch an dieser Stelle nicht verfehlen unsere Leser nochmals besonders aufmerksam zu machen. Das Programm bringt Nummern von hohem musikalischen Werth und Interesse, durch deren Wahl allein der Concertgeber sich als feinsinniger Musiker zu erkennen gibt. Wir bemerken noch besonders, daß die Kirche geheizt sein wird.

* (Vom Niederwald-Denkmal.) Aus München schreibt man: „Sehr lehrnswürdig sind zur Zeit die Vollendungsarbeiten an der Germania-Statue für den Niederwald, welche in der hiesigen Erzgießerei mitunter etwa 50 Mann beschäftigen und jetzt ihrem Ende allmählig entgegengehen. Schon ist der riesige Kopf der gegen 900 Centner schweren Figur blank und fertig, desgleichen der mächtige Arm, auf dessen Fingerspitzen die Kaiserkrone ruht. An dem anderen Arm mit dem Schwertgriff in der Hand, die colossale Schulter und dem ungeheuren Panzerbruststück mit dem Reichsadler darauf, ruhen und legen noch mehrere Arbeiter, daß die Broncepläne nur so herumliegen. Das größte, etwa 300 Centner schwere Stück, der Thron mit dem darüber herabfallenden Mantelstück, liegt noch in der weiten, ausgemauerten Gießgrube, auf deren Grund wir nicht ohne einen leisen Schauer hinabsehen können. Auch die Schwerkräne, mit einem Eisenkranz umwunden, braucht nur noch eingesezt zu werden und könnte sie durch bloßes Umfallen einen Menschen zu drei zermalmen. Ein wahres Kunstwerk ist ein Theil des Kettenpanzers mit völlig freiliegendem Ringgefecht. Die anderen Theile des Monumentes werden in verschiedenen Gießereien ausgeführt; so die allegorischen Gestalten von Rhein und Mosel am Fuße des 80 Fuß hohen Postaments in Dresden, das Relief in Berlin, der große Adler in Raachhammer und die Allegorien von Krieg und Frieden in Nürnberg.“

Verlag und Verlag der E. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) ist am Samstag Abend 10 $\frac{1}{4}$ Uhr mit dem Kronprinzen und den Prinzen Wilhelm, Friedrich Karl und Albrecht von den Jagden in Ohlau im allerbesten Wohlbefinden wieder nach Berlin zurückgekehrt.

* (Der preussische Landtag) ist gestern Mittag 12 Uhr durch den Kaiser in Person eröffnet worden. Die Thronrede betont den durch die Reichsgesetzgebung angebahnten Aufschwung der Gewerthätigkeit und den geeigneten Guts-Ausfall, erwähnt das Mißverhältniß zwischen den Bedürfnissen und Mitteln des Staates und kündigt ein Anleihegesetz wegen des Etatsdeficits an. Die Regierung beabsichtigt besondere Gesetzbilanzen für Erleichterung der Communal- und Schullasten, Verbesserung der Beamtengehälter. Die Rede kündigt ferner eine Vorlage wegen Aufhebung der vier unteren Stufen der Klassensteuer an, worin auch die Deckung des Ausfalles vorgesehen ist, ferner Vorlagen wegen einer weiteren Reihe von wichtigen Schienenverbindungen, Canal-Gesetz, Verwaltungs-Organisations-Vorlagen. Die Rede erwähnt der freundlichen Beziehungen zum Papst und hofft, die fortwährende befristete Verbindlichkeit der Regierung werde auch ferner günstigen Einfluß auf die kirchenpolitischen Verhältnisse ausüben. Die Beziehungen zu allen auswärtigen Regierungen gewähren die Ueberzeugung, daß die Wohlthaten des Friedens gesichert seien.

Vermischtes.

— (In der Sache wegen Befreiung vom Militärdienst) fanden in Mainz mehrere Hausdurchsuchungen statt. Die Preise, welche für die Befreiung gezahlt werden mußten, richteten sich nach der Wohlhabenheit des Betreffenden, und differirten die Summen zwischen 2000 und 3500 M. Nehmen wir nun an, es sei eine Durchschnittssumme von 2500 M. per Kopf bezahlt worden, so ergäbe dies in 60 der bis jetzt constatirten Fällen 150,000 M., welche durch Betrügerien in die Taschen gewisser Leute gewandert sind. Dem Vernehmen nach hat allein ein Kaufmann in Strahburg dem Consortium 12,000 Francs dafür bezahlt, daß es seine beiden Söhne vom Militärdienst frei machte. Nicht allein ist von allen Eltern, die sich für ihre Söhne an dem Schwindel beteiligten, das Geld verloren, sondern die jungen Leute, welche früher einjährig hätten dienen können, werden jetzt 4 Jahre eingezogen. Wie man hört, hat ein junger Mann in Mannheim die fauberen Herren angezeigt; er hatte den Bucerern 1000 M. geboten, wenn sie auch ihn freibrächten. Die wollten sich auf sein Gebot nicht einlassen, sondern wollten aus besonderen Gründen das Geld für 2000 M., den billigsten Preis, befragen. Der junge Mann erklärte ihnen, diese Summe sei für ihn unerschwinglich, und drohte schließlich mit Denunciation, die er auch wirklich ausführte. Uebrigens hat die Affaire sowohl bei dem General-Commando zu Cassel als auch bei dem Kriegsministerium zu Berlin zu lebhaften Erörterungen geführt und haben die Behörden unzweideutige Nachrichten darüber erhalten, daß nicht allein im Elsaß, sondern auch in einer ganzen Reihe anderer Aushebungsbezirke ähnliche betrügerische Befreiungen vom Militärdienst und zwar durch Unterschlebung trüppelhafter oder kränklicher Personen sich ereignet haben. Da nun die Nachforschung nach den einzelnen Individuen, die sich derartige Betrügerien haben zu Schulden kommen lassen, zu schwierig und umständlich sein würde, so hat, wie ein Correspondent des „Fr. Z.“ aus besser Quelle mittheilen kann, das Kriegsministerium in Berlin in allen verdächtigen Aushebungsbezirken eine Nachmusterung aller durch körperliche Gebrechen freigeordneten militärpflichtigen jungen Leute, und zwar aus den Jahrgängen 1876 bis 1882 angeordnet.

— (Gruben-unglück.) Wie aus Dresden gemeldet wird, sind bei einer auf der Eisensteingrube „Rother Adler“ bei Ober-Rittersgrün stattgefundenen Explosion von zwei Ritten Patronen 33 Vergleute verunglückt. Sieben sind sehr schwer verletzt, die Uebrigen werden längere Zeit arbeitsunfähig sein. Die Verlegungen bestehen zum Theil in Brandwunden. Die beiden explodirten Ritten Patronen erhielten 12 Rilo Pulver.

— (Der Hamburger Postdampfer „Geller“), in Fahrt von Hamburg nach New-York, ist am Sonntag Früh mit dem Verlust zweier Schraubenkufen nach Plymouth zurückgekehrt.

* (Der Postdampfer „Westphalia“) ist in Portsmouth mit einem großen Loch im Bug eingetroffen; derselbe ist mit einem unbekannten Dampfer unweit der Insel Wight zusammengestoßen. Der Capitän berichtet, die Collision der Schiffe habe Nachts $\frac{1}{2}$ Uhr stattgefunden. In der Dunkelheit habe man von dem anderen Dampfer wenig sehen können, derselbe sei aber größer gewesen als die „Westphalia“. Der Capitän der „Westphalia“ ließ ein Boot mit einem Offizier und sechs Mann herabsetzen, um Auskunft über die Lage und den Namen des Dampfers zu erlangen. Dieses Boot ist nicht wiedergekehrt worden. Die „Westphalia“ wird nach dem Doc in Portsmouth gebracht.

— (Eisenbahn-unglück.) Der am Samstag Abend 8 Uhr 20 Minuten von Strahburg in der Udermark abgelassene Zug entgleiste unweit Pasewalk in Folge eines Radreifenbruchs; die hinteren Wagen rissen sich von dem vorderen Theile des Zuges los, setzten aus und stürzten die etwa drei Meter hohe Böschung hinunter, wobei sie mehr oder weniger stark beschädigt wurden; sechs Personen, darunter mehrere Passagiere und der den Zug begleitende Postbeamte, erlitten dabei schwere Verletzungen, während andere mit leichten Contusionen davonkamen. Die im vorderen Theile des Zuges befindlichen Passagiere sowie Zugführer und Locomotivführer kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

* (Schiffs-Nachrichten.) Die Dampfer „Lefing“ von Hamburg und „Rhein“ von Bremen am 12. November in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Zur **bevorstehenden Festeszeit** bringe mein
reiches Lager in

Juwelen, Gold- & Silberwaaren

in empfehlende Erinnerung.

Bestellungen werden pünktlich ausgeführt.

J. H. Heimerdinger,
Königl. Hof-Juwelier,
32 Wilhelmstrasse 32.

Ganze Bestecke, sowie einzelne Löffel
in jedem Muster und Preise.

12350

H E M D E N

nach

M A A S S

oder

M U S T E R,

welche für das

HEILIGE CHRISTFEST

bestimmt sind, bitte
baldigst zu bestellen.

DIE MUSTER-HEMDEN
werden VON MIR SELBST
zugeschnitten.

12226

ADOLF Stein,

LEINENWAAREN- und WÄSCHE-FABRIK,
KLEINE Burgstrasse No. 6.

Garnirte Damen- und Kinderhüte,
sowie alle in das Fach einschlagende Artikel empfiehlt billigst
Louise Beisiegel,
Kirchgasse 42, nächst der Langgasse.

12695

Anfang von getragenen Kleidern, Weißzeug und
Möbel zu dem höchsten Preis.
W. Münz, Wegergasse 30.

Deutsche Broche,

welche von Ihrer Durchlaucht der Frau Fürstin v. Bismarck
getragen wird, sind vorrätig bei

12959

Carl Schubö, neue Colonnade 34 & 35.

Ein amerikanisches Harmonium, wenig benutzt, ist zu
verkaufen. Näheres unter No. 12503 bei D. Frenz in
Mainz.

7

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 5. bis 11. d. Mts. unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Milch.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Karl Schmidt von Bierstadt	30,9	34,4	10
2) Katharine Beder von Bierstadt	32,2	37,4	12
3) Julius Stiefvater von Massenheim	33,1	35,4	6
4) Christian Becht von Naurod	30,6	34,6	10

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniss bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzulag verfälcht angesehen wird.

Wiesbaden, 13. November 1882. Die Königl. Polizei-Direction.
J. B. Söhn.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der Jacob Sulzbach Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 146 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit 1 Rth. 43 Sch. oder 35,75 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, belegen auf der Hochstätte zwischen Friedrich Carl Hahn und Ferdinand Bernhardt Bwe.;
- 2) No. 128 des Lagerbuchs, eine zweistöckige Scheune mit Stall und 2 Rth. 83 Sch. oder 70,75 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, belegen auf der Hochstätte zwischen Jacob Haberstock und Johann Markloff jun.;
- 3) No. 1652 des Lagerbuchs, 50 Rth. 94 Sch. oder 12 Ar 73,50 Qu.-Mtr. Acker „Ueberhoben“ 6r Gew. zwischen Philipp Müller und Heinrich Thon;
- 4) No. 2287 des Lagerbuchs, 21 Rth. 10 Sch. oder 5 Ar 27,50 Qu.-Mtr. Wiese „Au“ 2r Gew. zwischen Jacob Wilhelm Kimmel und Jacob Sulzbach Erben, und
- 5) No. 2288 des Lagerbuchs, 19 Rth. 47 Sch. oder 4 Ar 86,75 Qu.-Mtr. Wiese „Au“ 2r Gew. zwischen Jacob Sulzbach Erben und Johann Baptist Wagemann,

in dem Rathhause Saale Markstraße 16 dahier abtheilungs- halber versteigern lassen.

Bemerk wird, daß das Grundstück im Distrikt „Ueberhoben“ sich als Bauplatz eignet und daß die beiden Wiesen im Distrikt „Au“ auf die Walmühl- straße stoßen.

Wiesbaden, den 7. November 1882.

12524

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 15. d. M. Vormittags 9 Uhr sollen aus dem Nachlasse der verstorbenen Frau Kaufmann Johann Gerhard Oellers Wittwe von hier verschiedene Mobilien, Haus- und Küchen-Geräthschaften, u. A. Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, 2 Waschkommoden, Sessel, 1 Chaise-longue, 1 Trumeau mit Spiegel, kleinere Spiegel, Teppiche, Glas, Porzellan, Bettstellen mit und ohne Sprung- federrahmen, Bettwerk u., sodann Bücher, Bilder, Vorhänge, 1 Kanarienvogel mit Käfig, 1 Hand-Nähmaschine, Silbergegen- stände, 1 Regulir-Füllosen u. s. w., in dem Hause Schulberg 8 abtheilungs- halber versteigert werden.

Wiesbaden, den 9. November 1882.

Im Auftrage:

12621

Spitz, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Offerten auf Anfuhr einschließlich Planiren von ca. 900 Cbm. trockenem Boden zur projectirten Eindämmung des Curfaalweihers nehme ich bis **Donnerstag den 16. November Vormittags 10 Uhr** entgegen.

Wiesbaden, den 13. November 1882.

Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Cylinderhüte

kauft an Harzheim, Mehger-
gasse 20. 6281

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 15. November Abends 8 Uhr:

Vocal- und Instrumental-Concert

des Wiesbadener Musik- und Gesang-Vereins unter

Leitung seines Dirigenten Herrn **Mch. Meister.**

Numerirter Platz 1 Mark. Inhaber von Abonnements-, Curtax- oder Tageskarten (à 50 Pf.) haben — soweit Raum vorhanden — freien Zutritt.

Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 17. November Abends 7 1/2 Uhr:

IV. CONCERT.

Kammermusik-Soirée

von **R. Heckmann's Quartett** aus Köln a. Rh.

1. Violine: Herr **Robert Heckmann**, 2. Violine: Herr **Otto Forberg**, Viola: Herr **Theodor Allekotte**, Violoncell: Herr **Richard Bellmann**.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz 4 Mark, II. reservirter Platz 3 Mark, nicht-reservirter Platz 2 Mark.

Die Gallerie rechts wird nur erforderlichen Falles geöffnet.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.**Fisch-Versteigerung.**

Freitag den 17. November cr. Nachmittags 3 Uhr werden die **größeren Fische** (Karpfen) aus dem großen Weiher hinter dem Curhause einer öffentlichen Versteigerung an Ort und Stelle ausgesetzt. Den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend, werden Karpfen unter 28 Ctm. bei dieser Versteigerung nicht abgegeben.

Reflectanten auf **kleinere Fische** zum Zwecke der **Aufzucht** resp. zum **Einsetzen** in **Zuchtweiher** wollen sich behufs Einholung der erforderlichen schriftlichen polizeilichen Genehmigung gefl. **rechtzeitig** an die **Königliche Polizei-Direction** wenden.

Auch wird eine kleinere Parthie **Goldsfische** (pro Stück 30 Pfg.) abgegeben.

Wiesbaden, den 13. November 1882.

Der Cur-Director.
F. Heyl.

Notizen.

Heute **Mittwoch** den 15. November, **Vormittags 9 Uhr:** Versteigerung der zu dem Nachlasse der verstorbenen Frau Kaufmann Johann Gerhard Oellers Wittve von hier gehörigen Mobilien, Haus- und Küchengeräthe u., in dem Hause Schulberg 8. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Biqueuren, Cigarren und Kaffee, in dem Auktionsaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Mittags 12 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von drei Sorten Wein für die Restauration im Curhause, bei der hiesigen Bürgermeisterei. (S. Tagbl. 265.)

**Kinderwagen.**

Größte Auswahl. — Reparatur. — Miete.

H. Schweitzer, 9280

13 Ellenbogengasse. Ellenbogengasse 13.

Laubsägeholz.

11187

Ahorn- und nussbaumenes Laubsägeholz in großer Auswahl in verschiedenen Dicken zu den billigsten Preisen vorrätig. Nicht vorhandenes wird auf Wunsch nach Maß geschnitten.

K. Blumer, Friedrißstraße 31.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. 12791
Alten Marsalawein per Flasche 2 Mk. 50 Pfg.

Wachholder-Saft, ganz rein, ist das reellste Mittel, den Magen zu stärken, Appetit zu erregen und sich vor ansteckenden Krankheiten zu schützen. In Flaschen von 250 Gm. Inhalt à 45 Pfg. zu beziehen in Wiesbaden bei

Dahlem & Schild, Langgasse 3
(Inhaber: Louis Schild).

Mainzer, Frankfurter und Aschaffener Flaschenbier, hell und dunkel, liefert pünktlich und billig
G. Schwerdel, Flaschenbier-Händler, Mauergasse 18.

Prima Astrachan-Caviar, Elb-Caviar, geräucherte Flundern, Hal in Gelée

empfehlte in frischer Sendung

12831 **Chr. Keiper**, Webergasse 34.

Die ächten Blue Points

Austern per Dutzend Mk. 1,10

empfehlte frische Sendung

12830 **A. Schmitt**, Metzgergasse 25.

Pfäzer Riesen-Gelberüben
zu beziehen in jedem Quantum durch **H. Mais**, Friedrichstraße 8, Hinterhaus. Proben sind daselbst zu haben. 12835

Bestellungen für den Winterbedarf auf

sehr gute Sandkartoffeln, billigt berechnet, nimmt entgegen

12968 **P. Freihen**, Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.

Specialität.

Specialität.



Die erste mittelhessische
Jalousien-Fabrik
von

Chr. Maxaner,
Wiesbaden,

liefert alle Arten Schieb- und Roll-Jalousien von Eisen, Stahl oder Holz mit patentirten Beschlagtheilen in solidester Ausführung.



Neu! Bug-Jalousien ohne Gurten oder Kette in den Brettschen (Patent angemeldet), vollkommener Ersatz eines Rollladens, sicherster Schutz gegen jede Witterung wie Hochheben.

Beste Referenzen von hier wie von außerhalb über Läden, welche 19 Jahre in täglichem Gebrauche sind. Garantie 3 bis 5 Jahre. Billigste Berechnung. Muster zur gefälligen Ansicht in der Jalousien-Fabrik Maxaner, hinter Emserstraße. 18844

Es werden noch einige Damen zum täglichen Frisieren angenommen.
H. Bading, Franzplatz 1.

11373

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden
empfehlte sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu folgenden, vom 25. October c. an festgesetzten Preisen:

1 Faß 3 Mt. 80 Pf., 2 Faß à 3 Mt. 65 Pf., 3 Faß à 3 Mt. 55 Pf., 4 Faß à 3 Mt. 50 Pf., 5 Faß à 3 Mt. 45 Pf., 6 und 7 Faß à 3 Mt. 40 Pf., 8 und 9 Faß à 3 Mt. 35 Pf., 10—20 Faß à 3 Mt. 30 Pf., über 20 Faß à 3 Mt. 25 Pf.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung werden pro Faß 1 Mt. mehr berechnet.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Bador**, Wellstrasse 14, dahier zu machen. 111

Die Viebrich-Mosbacher Düngerausfuhr-Gesellschaft

empfehlte sich zur Entleerung von Abtritts-Gruben unter folgenden, vom 30. October d. J. an festgesetzten Preisen:

1) In der Stadt, der Viebricher-, Schiersteiner- und Mainzerstraße: Die Grube, 1 Faß haltend, 1 Mt., 2 Faß à 90 Pf., 3 Faß à 80 Pf., 4 Faß à 75 Pf., 5 Faß à 70 Pf., 6 Faß à 65 Pf., 7 Faß à 60 Pf., 8 Faß à 55 Pf., 9 Faß à 50 Pf., 10 Faß à 45 Pf., 11 und mehr Faß à 40 Pf.

2) In den Landhäusern und der Kapellenstraße per Faß 1 Mt. mehr.

3) Bei Gruben mit Closet-Einrichtung wird per Faß 1 Mt. 50 Pf. mehr berechnet.

Bestellungen beliebe man bei Herrn **Carl Hack**, Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße, zu machen. 97

Vom Schlaganfall betroffen und gelähmt, suche ich einen gebrauchten Krankensessel zu kaufen.

Gef. Off. mit Preisangabe unter Adresse **Müller, Lehrer zu Piesfeld bei St. Goarshausen**. 12918

Zwei Jahrgänge „Gartenlaube“, „Dahleim“, sowie Genilletons der „Köln. Ztg.“ u. A., Alles gebettet, ferner die Köln. Zeitungen der Kriegsmomente 1870 und 71 billig abzugeben Albrechtstraße 23a, Bel-Etage. 12423

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus mit Thorfahrt und Hofraum zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten unter **K. H.** in der Expedition d. Bl. erbeten. 12780

Land- und Stadthäuser in verschiedenen Lagen mit kleinen und großen Gärten zu verkaufen. Näh. Exped. 5225

Vis-à-vis dem Staatsbahnhof in Mosbach ist ein massiv gebautes, zweistöckiges Wohnhaus mit Scheune und Hofraum u., gut rentirend, billig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei Herrn Bahnhof-Assistent **Lubowski** daselbst. 12333

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 12

Bauplatz an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen Näheres Expedition. 5224

Ein Geschäft am hiesigen Platze zu kaufen gesucht bei einer Anzahlung von 25.000 Mark. Offerten sub **T. 895** durch **Rudolf Mosse**, hier. (Ag. 1198.) 269

15.000 Mark auf zweite gute Hypothek gesucht. Offerten unter **G. W. 27** an die Expedition d. Bl. erbeten. 12993
8—10.000 Mark auf gute Nachhypothek gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 13019
10—12.000 Mark Vormundchaftsgeld sind auszuleihen. Näh. Spiegelgasse 1. 11455

Saalbau Schirmer.
 Heute Mittwoch und morgen Donnerstag:
CONCERT
 der Tyroler National-Sänger-Gesellschaft
 Jacob

SCHOEPPER

aus Brunel im Pustertal (5 Damen, 3 Herren).

Anfang 8 Uhr. — Entrée 50 Pfg.

Textbücher und Programme an der Kasse. 12911

Restaurant „Zum Hohenzoller“,
 Westrichstraße 15. 12479

Acht bürgerliches, kräftiges Mittag- und Abendessen
 billig, sowie selbstgekelterte Weine und Mainzer Aktien-
 Lagerbier vom Fab bei **Wilh. Kimpel.**

Atelier für künstliche Zähne.

Honorar 2—3 Mk. pro Zahn. — Zahnoperationen mit
 Sachg. — Plombiren der Zähne u. Sprechstunden von
 8—12 und 2—6 Uhr.

O. Nicolai, Langgasse 3, Ecke der Marktstraße
 12634 und schräg gegenüber dem Michaelsberg, 1 T. h.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Geschäfts-Eröffnung & -Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum hiermit die ergebene
 Anzeige, daß ich in hiesiger Stadt neue Colonnade 34
 und 35 eine Niederlage meines eigenen Fabrikats in

**Elfenbein- & Bernstein-Schmuck &
 Toilette-Artikel**

eröffnet habe und halte mich bei prompter und reeller
 Bedienung bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Carl Schubö aus Offenbach a. M.

Bestellungen und Reparaturen werden
 schnellstens angefertigt. 12958

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Ein ärztlicher Bericht

Über besonders empfehlens-
 werthe Heilmittel wird an
 Kranke, welche sich vor Ge-
 sunden für unwillige Mixturen
 scheuen wollen, gratis u. franco ver-
 sandt von Richter's Verlags-Anstalt
 in Leipzig. Man gebe seine
 Adresse, gest. per Postkarte an.

Tisch-Lampen

von 2 Mk. 50 Pfg. an bis 36 Mark.

Hängelampen mit Flaschenzug

zu 6, 7, 9 bis 30 Mark,

2-, 3-, 4- und 6flammiqe Lüster für Petroleum von 16 bis
 70 Mark, ferner alle Sorten Lampenbrenner mit Rund-,
 Salon- und Duplexbrenner in größter Auswahl.

12953 **M. Rossi, Binnigießer, Metzgergasse 3.**

Wollene und Mohair-Tücher,
weiße und farbige seidene Tücher,
Damen-Kapuzen,
 wollene Röcke für Damen und Mädchen,
 Herren- und Damen-Westen,
 Unterjaden und -Hosen — Strümpfe,
 Handschuhe und Stutzen

empfiehlt zu billigsten Preisen

9702 **W. Ballmann, Langgasse 13.**



Herrn-Oberhemden

von 2 Mk. 40 Pf. anfangend
 bis zu den feinsten,

Knaben-Hemden von 42 Pf. anfangend,

Damen-Hemden von M. 1.10 „

Mädchen-Hemden von 40 Pf. „

Kinder-Hemdchen von 25 Pf. „

empfiehlt in grösster Auswahl und
 billigst

P. Peaucellier,

Marktstrasse 24.

En gros.

En détail.

Geschw. Scheu,

Webergasse 3, Wiesbaden, Webergasse 3,
 empfehlen:

**Grosse Auswahl selbstgefertigter Cravatten,
 Regen- und Sonnenschirme,**

Cravatten-Nadeln,
 Hosenträger,
 Chemisettes,
 Kragen,
 Manschetten,

Foulards-Taschentücher,
 Pochettes,
 Cachenez,
 Kragen-
 Manschetten- } Knöpfe.

Fabrik-Lager von Corsetten. 12758

Webergasse 3.

Webergasse 3.

Musterfertige

Pantoffeln, Sophakissen,

Hosenträger, Turnergürtel.

Papierstramin-Artikel,

sowie Strick-, Terneau-, Moos- und Gobelinwolle
 wie alle Kurzwaaren empfiehlt billigst

11558

C. Breidl, Webergasse 34.

Porzellan-Malerei.

**Sämmtliche Farben und Utensilien zur Por-
 zellan-Malerei in reicher Auswahl zu Original-
 Preisen bei**

12273 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Niederlage von B. Ganz & Cie., Mainz,

in
Teppichen, Möbelftoffen, Gardinen

und allen zum Amenblement gehörigen Artikel,

ächte persische Teppiche und Kameeltaschen

bei
E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.

8026

Ausverkauf.

Eine Parthie beste, schwarze Glacé-Handschuhe, sonst
3 Mark, jetzt 1 Mark 70 Pf., farbige unterm Fabrikpreise.

132 **Adolph Heimördinger, neue Colonnade**
No. 26 & 27.

Ausverkauf.

Einige 1000 Dkd. reinleinenene Taschentücher,

passend für Weihnachts-Geschenke,

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

Langgasse
No. 16.

Ad. Lange,

Langgasse
No. 16.

86

Visitenkarten, Verlobungs-Anzeigen,
Einladungskarten,

sowie alle sonstigen lithographischen Arbeiten
fertigt billig und geschmackvoll

A. Ringel, Lithograph,
11145 **Marktstraße 8, neben Hotel „Grüner Wald“.**

F. Küpper aus Düsseldorf,
Portraitmaler, 12408

kleine Burgstrasse 1. kleine Burgstrasse 1.

Tisch-Bestecke,

Messer, Gabeln und Löffel in größter Auswahl bei
12952 **M. Rossi, Binngelehrer, Wehrgasse 3.**

Herrnkleider werd. repar., gewendet u. gewaschen unter
bill. Berechnung Grabenstr. 20, 2 Tr. 12979

Gewerbeschule für Frauen & Töchter,
Querstraße 1.

Am 1. kommenden Monats beginnt ein neuer Cursus in
allen weiblichen Handarbeiten, Schneidern und Wäsche-
zuschneiden nach Wiener und Klemm'scher Methode, Put-
machen, Maschinennähen, Buchführung, Porzellanmalen und
Blumenmachen. Auf Wunsch Privatcurse. Anmeldungen nimmt
entgegen **Frau S. von Eynern. 7675**

Heute Mittwoch

und die folgenden Tage werden im Saale Michelsberg 22
8 complete Zimmereinrichtungen, sowie eine große
Anzahl Spiegel, Kleider- und Bücherschränke, feine
nussb. franz. Betten mit Rohhaarmatratzen, gewöhnliche
tann. Betten, Kommoden, Console, Spiegel, Sophas,
Chaises-longues, Deckbetten und Kissen, Verticow,
Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Möbel-
garnituren in Plüsch und Fantasiestoffen zu ganz
billigen Preisen verkauft.
H. Markloff. 12967

3/4 Sperrfahpläge werden abgegeben. Näh. Exped. 11966
Zwei Viertel Logenpläge rechts im 1. Rang sind auf vier Wochen sofort abgegeben. Näheres Expedition. 12802

1/4 Theaterplatz 1. Rangloge, Vordersth, ist vom 15. December oder 1. Januar an abgegeben. Näh. Exped. 12774

Zeichnungen für **Contache- und Plattstickerie** werden geschmackvoll angefertigt und auf Wunsch auch benützt. Frau **Ch. Dicke**, geb. Philippi, Schulberg 4, vis-à-vis der Synagoge. 12580

Feinen, billigen Mittagstisch in und außer dem Hause Geisbergstraße 4, 2 Tr. 11829

Alle Weißzeugnähereien werden schnell und billig besorgt Steingasse 29: Herrnhemd 1 Mk., Damenhemd 60 Pfg., sowie alle anderen Nähereien billigt. 8089

Ein **Taubenschlag** u. **Zwerghühner** z. verk. Schöstr. 4. 12856

Unterricht.

Eine **Pariserin**, der deutschen Sprache mächtig, erteilt gründl. **französ.** Unterricht, Convers., Corresp., Literatur Taunusstr. 3. Mittwochs u. Samstags Cursus für Kinder. 10495

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 7078

Italienisch lehrt ein Italiener (geprüfter Lehrer). Näh. bei den Herren Feller & Gecks. 12131

Eine gebildete, junge Dame würde gerne an Ausländerinnen **Unterricht** erteilen in Deutsch (Grammatik und Conversation). Näheres in der Expedition dieses Blattes. 12890

Klavier-Unterricht

erteilt eine im Conservatorium zu Stuttgart ausgebildete **Pianistin**. Dieselbe ist auch längere Zeit Schülerin von **Adolph Henselt** in **Petersburg** gewesen. Näheres zu erfragen **Taunusstraße 51**. 8206

Handels-Wissenschaften.

Gründl. Unterricht in einfacher u. doppelter **Buchführung**, kaufm. **Rechnen**, Handels-Correspondenz in **franz., engl. und ital. Sprache**, **Stenographie**. Kurse für Herren und Damen. Preise billigt. **Quirin Brück**, Webergasse 44, II. 12692

Eine junge Dame wünscht **Unterricht** zu erteilen in **Malerei** auf Glas, Seide, Porzellan und Holz. N. Exp. 9464

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine oder auch zwei gut empfohlene **Verkäuferinnen** suchen auf bald Stelle in einem Laden. Näheres zu erfragen **Diebrikerstraße 17**. 12681

Eine **Kleidermacherin** sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. Hermannstraße 3, 3 St. b. 13006

Ein Fräulein, welches englisch spricht, sucht Beschäftigung **im Nähen** in herrschaftlichen Häusern. Adressen unter F. L. Taunusstraße 32, Hinterhaus, II., erbeten. 13005

Ein Mädchen sucht **Monatstelle**. N. Frankenstraße 22. 13016

Ein gebildetes Fräulein, mit den besten Empfehlungen, in allen Zweigen der Haushaltung gründlich erfahren, sucht auf sogleich oder später passende Stellung, auch als **Gesellschafterin** oder **Vorleserin**. Näh. Exped. 12511

Ein junges Mädchen, welches eine bessere Schule besucht hat, im **Kleidermachen** bewandert ist und Liebe zu Kindern hat, sucht eine passende Stelle. Näheres **Lehrstraße 25**. 12870

Ein junges Mädchen vom Lande, das fleißig und tüchtig in seiner Arbeit ist, sucht passende Stelle als Mädchen allein. Näheres **Mainzerstraße 22**. 13009

Ein Mädchen, tüchtig im Kochen und in der Hausarbeit, sucht Stelle. Näh. Taunusstraße 21, Hinterhaus links. 13015

Personen, die gesucht werden:

Zur **selbstständigen Wartung eines kleinen Kindes** wird eine erfahrene, gefechte Person auf gleich gesucht. Nur solche wollen sich (zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittags) melden, welche schon ähnliche **Stellungen** bekleidet haben. Adresse in der Exped. 12973

Gesucht zu zwei kleinen Mädchen von 3 und 7 Jahren ein feineres Mädchen, katholischer Religion, von gutem, liebenswürdigen Charakter, welches auch etwas leichte Hausarbeit übernimmt. **Französin** bevorzugt. **Gute Empfehlungen unerlässlich**. Näheres **Wilhelmstraße 4** von 2—4 Uhr Nachmittags. 12908

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gegen guten Lohn gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 13004

Eine gute Köchin,

die in einem feinen großen Hausstande der Küche selbstständig vorstehen kann, wird gesucht. Mädchen mit guten Zeugnissen, doch nur solche, mögen sich melden **Gartenstraße 12**. 12998

Ein starkes Mädchen wird für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht **Saagasse 31**. 13000

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht zum 1. December 2—3 unmöbl. Zimmer mit Pension. Offerten unter A. E. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 12947

Ein **Gärtner** sucht gegen Unterhaltung eines Gartens eine kleine Wohnung. Näh. Exped. 12490

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Januar eine **unmöblierte Stube**. Offerten unter A. G. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12654

Wiesbaden.

Eine hübsch gelegene, kleine **Villa** zum Alleinbewohnen auf längere Zeit zu **miethen gesucht**. Gefällige Offerten mit Miethangabe und genauer Beschreibung beliebe man an **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M., unter Chiffre **W. 8048** einzusenden. (cpt. 34/11.) 269

Eiskeller

mit bequemer Anfahrt zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B. A. No. 21 besorgt die Exped. d. Bl. 12417

Angebote:

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, eleganter Salon und Schlafzimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Pension. 10460

Adlerstraße 22, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 10427

Bleichstraße 19, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12995

Burgstraße 16 ist eine neuhergerichtete Bel-Etage, 8 Zimmer, sofort zu vermieten. 12917

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, sind Salon, Wohnzimmer, möblirt, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. 9023

Geisbergstraße 10 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 12962

Karlstraße 18 ein gut möbl. Parterre-Zimmer z. vm. 10981

Kirchgasse 22 sind die von Herrn Cürt en benützten Räumlichkeiten, 3 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde und Kohlenmagazin, auf 1. Januar anderweitig zu vermieten. Näheres bei J. Blum. 13011

Kleine Kirchgasse 2, 3 St., ein möbliertes Zimmer per Monat 13 Mark an einen Herrn zu vermieten. 12710

Mauergasse 11 ist im 2. Stock eine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 12930

Gasthaus „Zum Rheingau“, 3 Michelsberg 3.

Einzelne möblierte Zimmer mit und ohne Kost zu verm. 12679
Mortkstraße 28 ist ein großes, möbliertes Parterre-Zimmer,
sowie im Hinterhaus ein unmöbl. Zimmer zu verm. 11171
Nerostraße 11, 1 St. h., ein möbl. Zimmer z. verm. 12789
Oranienstraße 2 ist ein möbliertes Parterrezimmer an einen
Herrn zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 12771
Schwalbacherstraße 65 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer
zu vermieten. 12905
Taunusstraße 27 ist ein elegant möbliertes Zimmer mit
Schlafcabinet zu vermieten. 12997
Webergasse 4, 2. Etage, am Theaterplatz, ein auch zwei gut
möblierte Zimmer zu vermieten. 11490

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4,
sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 12041

Wilhelmstraße 40, Bel-Etage,
möblierte Wohnung mit Küche für die Wintermonate sofort
zu vermieten. 12615

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Oranien-
straße 18, Parterre. 10403
Möbliertes Zimmer zu verm. Rheinfstraße 43, Part. 11589

Zu vermieten

in einer Villa in der Nähe des Curhauses eine schöne, möblierte
Etage mit Küche oder Pension. Offerten unter W. U. 77 an
die Expedition d. Bl. erbeten. 12586

Wegzugs halber eine Wohnung, bestehend
aus 3 Zimmern, Küche
und Zubehör, sofort für 100 Mark ganz oder geteilt zu
vermieten. Näheres Expedition. 12737

Ein schönes Zimmer mit Bett zu verm. Schachtstr. 8, 3 St. 12838

Ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näheres
Bleichstraße 21, Hinterhaus. 12991

Einzelne schön möblierte Zimmer in Mitte der
Stadt werden auch an Herren abgegeben. Näh.
in der Expedition d. Bl. 11907

In Eltville im Rheingau

ist eine schöne Wohnung, 1. Etage, mit prachtvoller Aussicht,
4 Zimmer, Balkon, Küche, 2 Mansarden und alle Bequem-
lichkeiten, für 500 Mark per Jahr sogleich zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl. 11451

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. November.

Geboren: Am 5. Nov., e. unehel. S., R. Paul Julius Karl. —
Am 8. Nov., dem Maurergehilfen Karl Hölzer e. S., R. Emil. — Am
9. Nov., dem Musikantenhändler Johann Baptist Wagner e. S., R. Georg
Maria Ludwig. — Am 13. Nov., dem Lünzergehilfen Wilhelm Reifert
e. S. — Am 11. Nov., dem Tagelöhner Johann Rathgeber e. S. — Am
11. Nov., dem Schuhmachergehilfen Karl August Heimerdinger e. S., R.
Karl August. — Am 8. Nov., dem Schuhmacher Philipp Schwarz e. S.,
R. Wilhelm. — Am 10. Nov., dem Goldarbeitergehilfen Peter Denning-
hausen e. S., R. Paul Moriz.

Verheiratet: Am 11. Nov., der Architect Georg Karl Eduard
Bais von hier, wohnh. dahier, und Rosalie Josephine Marie Brochhoff
von Essen a. d. Ruhr, bisher dahier wohnh. — Am 11. Nov., der Sergeant
Andreas Heinrich Hermann Wittmer von Eigerleben, Kreis des Wang-
leben, Provinz Sachsen, wohnh. zu Mainz, und Elisabeth Wilhelmine
Henriette Caroline Spitz von Allenborn, Amt Rasstatten, bisher dahier
wohnhaft. — Am 11. Nov., der verwitwete Zimmergehilfe Adam Krebs
von Fischbach, A. Königstein, wohnh. dahier, und Christiane Wilhelmine
Dahn von Löhnberg, A. Weilburg, bisher dahier wohnh. — Am 11. Nov.,
der Bäckergehilfe Heinrich Ruit von Rotenburg a. d. Fulda, Reg.-Bez.
Kassel, wohnh. dahier, und Caroline Hilpisch von Höchstendach, A. Sach-
senburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 11. Nov., Susanne, geb. Rah, Ehefrau des Schreiners
Heinrich Bendel, alt 39 J. 10 M. 18 J. — Am 12. Nov., Anna Marie,
E. des Lünzergehilfen Ludwig Gora, alt 10 M. 3 J. — Am 13. Nov.,
Karl Friedrich Johannes, unehelich, alt 1 M. 27 J.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. November 1882.)

Adler:

Redlich, Kfm., Berlin.
Grebe, Kfm., Dresden.
Mehler, Kfm., Fulda.
Schweiss, Kfm., Neufreistett.
Wigand, Kfm., Bielefeld.
Heimann, Magdeburg.
Cohn, Kfm., Köln.
Kirmes, Kfm., Frankfurt.
Sponsel, Kfm., Leipzig.
Fuhre, Kfm., Mühlheim.
Manz, Buchhdl., Schw.-Gmünd.
Scheffer, Kfm., Köln.
Schramm, Dr., Bremen.
Christopher, Director, O.-Selters.
Herz, Kfm., Paris.
Hollow, Ingen., Zollhaus.
Young, Ingen., London.
Wagner, Kfm., Lübeck.
v. Seldemayer, Kfm., Mannheim.
Pfannenstiel, Kfm., Düsseldorf.
Zoers, Kfm., London.
Browne, London.

Goldener Brunnen:

Augustini, Refer., Nehheim.

Cöllnische Hof:

v. Rochow, Offizier, Frankfurt.

Wasserheilanstalt

Dietsmühle:

Bland, Fr. Rent., England.

Elmhorn:

Danike, Gymnasiast, Oranienstein.
Ebelsbacher, Inspect., Frankfurt.
Ehrhardt, Lehrer, Schönborn.
Menk, Dr., Aurbach.
Grab, Kfm., Isny.
Reichwald, Kfm., Siegen.
Wagner, Gutsb., Hof Gnadenhal.
Günner, Kfm., Magdeburg.

Eisenbahn-Hotel:

Petermann, Kfm., Dresden.
Teichfächer, Kfm., Berlin.

Grüner Wald:

Hastenberger, Kfm. m. T., Oberstein.
Lauth, Kfm. m. Tocht., Oberstein.
Fueck, Kfm., Frankfurt.
Sauer, Kfm., Karlsruhe.
Eller, Fabrikb., Worms.
Kirchner, Kfm., Stuttgart.

Vier Jahreszeiten:

Harjes, Paris.
Wharton, Dr., Philadelphia.
Wharton, Fr. m. T., Philadelphia.

Goldene Kette:

Nores, Fr., München.

Nassauer Hof:

Barad v. Behr, Rentzow.
v. Stöcklern, Fr., Baden.

Villa Nassau:

Osten-Sacken, Graf m. Fam. u.
Bed., Petersburg.

Hotel du Nord:

Langenbach, Kfm., Worms.
v. Budritzki, Offizier, Berlin.
v. Budritzki, Fr., Berlin.
Caracciola, jun., Remagen.

Nonnenhof:

Welsch, Kfm., Strassburg.
Kreidt, Kfm., Basel.
Haller, Rent., Hamburg.
Musset, Assessor, Marienberg.

Rhein-Hotel:

Steinhart, Mecklenburg.
Edel, Lieut., Frankfurt.
v. Börner, Fr., Hamburg.
Junkermann, Hofschauspieler, Stuttgart.
Brückmann, Rent., Kiedrich.

Römerbad:

Atmer, Gutesb., Schweden.
Thomson, m. Fr., Edinburg.
Gröllmann, Kfm., Hannover.
Reinhard, Fr., St. Goarshausen.

Weisses Ross:

Weitzmann, Refer., Berlin.

Spiegel:

Roths, m. Fr., Leipzig.
Zobus, Fr., Geisenheim.

Taunus-Hotel:

Westenburg, Landricht., Barmen.
v. Klitzing, Fr. m. T., England.
Bittel, Kfm., Paris.
Cron, Kfm., Barmen.
Cron, 2 Fr., Barmen.
Schröder, Kfm., Nürnberg.
Schmitz, Fabrikbes., Aachen.
Schaefer, Kfm., Düsseldorf.
Kaus, Kfm. m. Fr., Homburg.

Hotel Victoria:

v. Savigny, Fr. Exc. m. Fam. u.
Bed., Hof Trages.
Baehr, Hagenau.

Hotel Vogel:

Mertens, Kfm. m. Fr., Köln.
Haas, Fr., Capstadt.
Mauerhofer, Kfm., St. Gallen.
Gschwind, Kfm., Stuttgart.
Sprenger, Fr. Pastor m. Tocht., Bückeburg.
Jenichen, Kfm., Köln.

Hotel Weiss:

Schwobthaler, Kfm., Strassburg.
Krugers, Kfm., Köln.
Defosse, Kfm., Paris.

Privathotel Wenz:

Drucker, Rent., Holland.
Helleten, Fr., Aachen.

In Privathäusern:

Villa Speranza:
v. Viereck, Fr., Mecklenburg.
Sonnenbergerstrasse 2:
Bernet, Fr., Holland.
Heil, Fr., Holland.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 13. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nacht.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	754.7	752.8	751.6	753.03
Thermometer (Reaumur)	+0.8	+8.6	+1.4	+1.93
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1.94	2.10	2.06	2.03
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90.7	76.5	91.2	86.13
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	N.O.	—
	schwach.	schwach.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Th.	—	—	—	—

Abends Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch: „Orpheus und Eurydico“.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Mittwoch Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Vocal- und Instrumental-Concert des Wiesbadener Musik- und Gesangsvereins.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2-6 Uhr.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium. Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr geöffnet.

Herkules-Säulenausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche. Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Marktberichte.

Frankfurt, 13. November. (Viehmarkt.) Sämmtliche Viehgattungen behaupteten den niedrigeren Preisstand des Vormarktes, einzelne Gattungen, wie Kühe und Rinder, Bullen und Hammel, waren sogar noch wesentlich billiger. Angetrieben waren ca. 800 Ochsen, von denen ein Ueberstand von ca. 50 Stück verblieb. Die Preise stellten sich per Centner Schlachtgewicht für 1. Qualität auf 66 Mk., für 2. Qualität auf 60 Mk. Kühe und Rinder mochten 250 Stück am Markte gekandt haben. Der Preis stellte sich für 1. Qualität auf 60 Mk., für 2. Qualität auf 50 Mk., für 3. Qualität 45 Mk. und darunter. Der Antrieb war dem Bedarf gegenüber zu stark und wenn nicht Mainzer Händler für den dortigen Markt ziemlich eingekauft hätten, so würde gewiss ein bedeutender Rest verblieben sein, während der Ueberstand sich vielleicht auf 25 Stück belief. Bullen waren in Ueberzahl angetrieben, ca. 60 Stück, und es blieben, trotzdem Prima-Waare für 45 Mk. zu erhalten war, so viel übrig, als am gewöhnlichen Markt überhaupt angetrieben werden. Kälber waren nicht in großer Zahl (ca. 220) angetrieben; sie wurden auch alle verkauft, aber die billigeren Preise des übrigen Viehes wirkten auch etwas verflauend auf jene Viehgattung. Für 1. Qualität wurden 60-62 Mk., für 2. Qualität 50-52 Mk. bezahlt. Hammel waren über 500 Stück angetrieben, die auch fast alle weggekauft wurden, doch konnten für die feinsten Waare höchstens 56-58 Mk. erzielt werden, die 2. Qualität ging zu 35-40 Mk. ab; ganz geringe Waare noch um 5 Mk. billiger. Schweine waren circa 350 Stück angetrieben, der Preis für Hannoveraner und Mecklenburger war 64 Mk., für Landtschweine 60 Mk., sämmtlich Prima-Waare. Der Gesamt-Antrieb belief sich in voriger Woche auf etwas über 700 Stück.

Frankfurter Course vom 13. November 1892.

Geld.	Beckel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.15-10 bz.
Infanten 9 75 G. u. f.	London 20.355 bz.
20 Frcs.-Stücke 16 17-20	Paris 80.70-75 bz.
Sovereigns 20 31-36	Wien 170.70 bz.
Imperialen 16 70-75	Frankfurter Bank-Discount 5
Dollars in Gold 4 17-21	Reichsbank-Discount 5 1/2

Porzia.

Novelle aus dem Gesellschaftsleben von Ros von Reuß.

3. Forts.)

Während der nächstfolgenden Tage hatte Hedwig aus Anlaß einer Erklärung Hausarrest. Dabei interessirte sie sich zum Erstenmale dafür, welche Karten für sie abgegeben worden waren. Von Herrn von Holm war keine darunter, obgleich sie im Stillen auf seinen Besuch gehofft hatte. Ueberhaupt waren der wichtigen Documente nur wenige! und das war neue Nahrung für ihre Bitterkeit. Wer fragte nach einer armen Gesellschafterin? Freilich konnte sie nicht umhin, mit erhöhter Theilnahme an Lucie zu denken, die, lebensvoll und lebensfroh wie sie war, neben ihr zu dauernder Selbstverleugnung verurtheilt war. Und dies Gefühl machte sie demüthig und dankbar und doppelt zärtlich gegen die Schwester.

Als sie nach einiger Zeit wieder zum Erstenmale auf der Brunnenpromenade erschien, war es später als gewöhnlich, und der Morgen-Choral der Musikcapelle, mit welchem diese das tägliche Concert einzuleiten pflegte, bereits vorüber. Dafür hatten ihn aber hundert geschmeibige Reihchen droben in der Luft aufgenommen und zwischerten ihn weiter, in den Sommermorgen

hinaus. All die Vögel, die ihm gelauscht, trugen als prompte kleine geflügelte Boten die Bestellung bis zum Himmel hinauf, während unten auf der Erde allmähig Volks- und Quadrillentöne erklangen, und der Schritt der Promenirenden immer tactmäßiger wurde. Hedwig erschien trotz des kaum vorübergegangenen Unwohlseins fast blühend und angeregt und beinahe erwartungsvoll. Unwillkürlich mußte sie suchend die verschiedenen Gruppen der Badegäste, die neugierig die Anschlagssäulen mit den Vergnügungs-Anzeigen umstanden, oder die an den Bäumen des Curgartens ausgehangenen riesigen Thermometer und Barometer prüften, um danach den Nachmittags-Ausflug zu bestimmen. Hofrath Fabricius, der zwischen den Menschenwogen auf und ab schritt, das spanische Rohr halb spielend, halb dirigirend in der Hand, erhielt einen kurzen Gruß; von dem Rechte der Patienten, ihn zu kurzer Audienz anzusprechen, machte sie keinen Gebrauch, obgleich er sich erwartungsvoll in Position setzte. Eilig folgte sie Lucie zum Brunnen. Aus der Hand eines der Brunnenmädchen empfing diese sofort den ersten Becher, für Hedwig rührte sich im Trubel des Augenblicks keine Hand. Doch, da — plötzlich reicht ihr aus dem Gewühl heraus eine fein bekleidete männliche Hand das eben empfangene Glas, und dazu tönt ein herzlicher Morgengruß an ihr Ohr. Und in dem Gruß und im Gesicht und Wesen des Mannes liegt etwas wie schlechtverhehlte Wiedersehensfreude. Sie blickt dankend auf und erkennt, eigentlich ohne Ueberraschung, Herrn von Holm, der ihr jetzt wie in unmittelbarer Bewegung die Hand auf gute, deutsche Art entgegenstreckt, beinahe wie einem alten Freunde. Sie legt auch wirklich ihre Fingerspitzen in die breite, fast etwas ausgearbeitete Hand, und hat nichts dagegen, daß er sich ihr bei der Promenade zur Begleitung anschließt und später den zweiten Becher reicht. Und als er nach Schluß des Morgen-Concerts den Weg aus dem Curgarten hinaus nach den anschließenden Flußdurchströmten Wiesen hinüberlenkt, folgt sie ihm ohne Widerstreben. Nero, der langhaarige braungefleckte Leonberger, springt voraus bis zu dem am thymianduftenden Baldraine gelegenen chinesischen Pavillon, woselbst man die reizende Gegend überschaut, und wo sein Herr allmorgentlich zu rasten pflegt. Auch heute erhebt man die leichte Höhe, um flüchtige Umschau zu halten. . . . Dann löst man sich zusammen auf der Bank nieder, und beginnt wieder zu plaudern. Man spricht auch wie neulich wieder nur vom Nächstliegenden, aber bald ändert sich wie von selbst das Gespräch und wird ernster, tiefer. Und dabei ist Beiden zu Sinne, als ob sie damit erst den eigentlichen Grundton gefunden hätten, auf den ihre Seelen gestimmt sind. . . . Herr von Holm erzählt seiner Begleiterin vertrauensvoll und ganz anspruchslos natürlich, wie er vermuthlich bald wieder abreisen müsse, um die Leitung seiner beschränkten ländlichen Besorgung daheim in Thüringen selbst zu übernehmen. Denn er sei darauf angewiesen, den höchstmöglichen Ertrag aus seinem verschuldeten Erbe zu ziehen, da er für Mutter und Schwester zu sorgen habe. Nur nothgedrungen habe er die kurze Zeit zwischen Saat und Ernte — die einzige Ruhezeit, die die anstrengende Thätigkeit des Landwirths überhaupt gestatte — benützt, um die vorgeschriebene Badereise zu machen, und er dürfe die Zeit seiner Abwesenheit kaum länger ausdehnen.

Hedwig hörte ihm voll Interesse zu, obgleich sie fand, daß die Unterhaltung nicht die ist, an die sie gewöhnt ist, und die sie liebt. Sie ahnt etwas von schweren Sorgen, die mit hocherhobenem Haupte, ja mit heiterer Stirn getragen werden können, und von einer Kraft und Tapferkeit, die unter Umständen den Stachel ins Fleisch drückt, um ihn den Augen der Welt zu entziehen. . . . Und so gewahrt sie es nicht, daß die Zeit der Frühpromenade längst vorüber ist und die Sonne immer höher steigt und ihre grüngoldigen Lichter schon von oben herab durch die Buchenwipfel wirft. Endlich erinnert sie sich an Lucie, die im Kreise ihrer Courmacher zurückgeblieben ist. Nun sie wird schon mit ihnen fertig werden. . . . Dennoch drängt sie jetzt zum Aufbruch und nimmt den Arm ihres Cavaliers, um zu gehen, während Nero, der gleich dem Engel mit dem Flammenschwerte den Eingang zum Pavillon gehütet hatte, sich langsam und majestätisch aus dem Stande erhebt und den Weg frei läßt, um endlich philosophirend hinterdrein zu trotten. (Fortf. folgt.)